

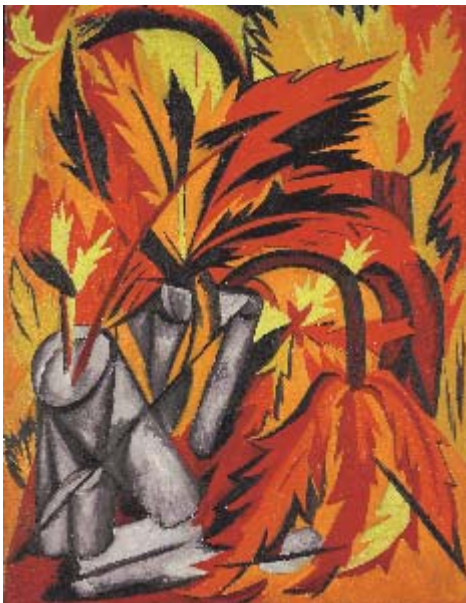
Kontakt: Stephanie Manstein, +44 20 7389 2962, smanstein@christies.com

Die unbekannte Moderne: Die Fürther Sammlung Hoh bei Christie's im Juni

- Russisch und rekordverdächtig: Meisterwerke von Natalia Gontscharowa und Wladimir Baranoff-Rossiné
- Expressionistisches Spitzenstück von Karl Schmidt-Rottluff
- Schlüsselwerke der frühen Moderne von Wera Roklina, Frits van den Berghe, Leo Gestel u. a.

Impressionist and Modern Art Evening Sale, London – 24. Juni 2008

Impressionist and Modern Art Day Sale, London - 25. Juni 2008



London – am 24. und 25. Juni kommt bei den Christie's *Impressionist and Modern Art* Auktionen in London eine faszinierende deutsche Sammlung moderner Kunst zur Versteigerung: Die Sammlung Elisabeth und Alfred Hoh bildet mit rund 150 Werken von 65 Künstlern eine enzyklopädische Bestandsaufnahme der europäischen Avantgarde zwischen 1905 und 1930. Unermüdlich oder "*ruhelos und ohne des Schlafes Geschenk*" wie es in der Einleitung zum Ausstellungskatalog der Sammlung Hoh im Germanischen Nationalmuseum von 1999 (Band II) heisst, hat das Fürther Ehepaar Hoh in einem relativ kurzen Zeitraum von knapp 15 Jahren ein Ensemble zusammengestellt, das auf einzigartige Weise das Netz von Verflechtungen zwischen Expressionismus, Kubismus, Futurismus, Symbolismus, Orphismus, Konstruktivismus und der Neuen Sachlichkeit in Deutschland,

Frankreich, Holland, Belgien, Italien, Russland, Schweden und Ungarn offenlegt. Es sind auch weltbekannte Namen wie Karl Schmidt-Rottluff und Ernst Ludwig Kirchner vertreten, doch es sind vor allem Spitzenwerke von international weniger beachteten Künstlern wie Albert Gleizes, dem formtheoretischen Begründer des Kubismus in Frankreich, oder den Russinnen Sophia Karetnikowa und Wera Roklina, den Skandinaviern GAN und Hellesen sowie den Bildhauern Voll und Wauer, welche die Sammlung Hoh als Kompendium des Aufbruchs in ein neues Zeitalter der bildenden Kunst in Europa ausweisen.

“Christie’s fühlt sich geehrt, mit der Versteigerung der Sammlung Hoh betraut worden zu sein. Wir freuen uns, der internationalen Museums- und Sammlergemeinschaft Entdeckungen der europäischen Moderne anbieten zu können. Wir hoffen, dass die Werke ihren Weg in öffentliche und private Sammlungen finden, wo sie fehlende Verbindungslinien ergänzen und in einen fruchtbaren Dialog mit den anderen europäischen Avantgarde-Künstlern des 20. Jahrhunderts eintreten können” erklärt Andreas Rumbler, Spezialist für Kunst des 20. Jahrhunderts und Geschäftsführer Christie’s Deutschland.

Das Glanzstück der Sammlung und Spitzenlos der Auktion am 24. Juni ist das auf 3,5 bis 4,5 Millionen Pfund geschätzte Blumenstilleben *Les fleurs* der russischen Avantgardenkünstlerin **Natalia Gontscharowa** (1881-1962). Von dem circa 1912 entstandenen Meisterwerk des Rayonismus wird erwartet, dass es die im Juni 2007 bei Christie’s etablierte Höchstmarke von £4,9 Millionen (€7,3 Millionen) für ein Werk der Russin erneuern wird. Ebenfalls russisch und rekordverdächtig ist die monumentale Schöpfungsszene *Le Rythme – Adam et Eve* (1910-13) von **Wladimir Baranoff- Rossiné**. Das auf £1,4 - 1,8 Millionen taxierte



Gemälde des 1944 von den Nationalsozialisten ermordeten Malers ist das Hauptwerk seiner Genesis-Werkgruppe und vereint auf beeindruckende Weise futuristische Stilelemente mit dem Orphismus Robert Delaunays. (Der gegenwärtige Baranoff- Rossiné Rekord liegt bei \$1.184.000).

Eine zweite Version dieses Hauptwerkes ist heute im Museum Thyssen-Bornemisza in Madrid zu bewundern.

Viele der in der Sammlung Hoh vertretenen Künstler gehörten dem Kreis von Herwarth Waldens *Der Sturm* an: Herwarth Walden, ebenfalls ein gebürtiger Fürther, war der grosse Kämpfer für die junge Malerei der Moderne und brachte Künstlertalente aus aller Welt im Berlin der 1910er und 1920er Jahre zusammen. Der 1913 von ihm organisierte *Erste Deutsche Herbstsalon* in Berlin schrieb Kunstgeschichte.

Weitere Höhepunkte der Versteigerung am Abend des 24. Juni 2008 sind **Karl Schmidt-Rottluffs** Gemälde *Der Garten* von 1906 (Schätzwert: £900.000-1.200.000), das entstand als der Maler auf der Ostseeinsel Alsen bei Ada und Emil Nolde zu Gast war und noch stark dem expressiven Pinselduktus eines van Goghs nacheiferte, sowie **Ernst Ludwig-Kirchners** Gouache *Ausstellung Deutsche Grafik im Kunstsalon Wolfsburg* (Schätzwert: £350.000-450.000), **Wera Roklinas** *Die Kartenspieler* (Schätzwert: £250.000-350.000) und **Leo Gestels** *Gladiolen* (Schätzwert: £250.000-350.000).

8 Werke der Sammlung Hoh werden im Rahmen der Abendauktion impressionistischer und moderner Kunst am 24. Juni versteigert. Weitere 90 werden in den Auktionen *Impressionist and Modern Day Sale* und *Impressionist and Modern Works on Paper* am 25. Juni 2008 angeboten.

###

Bildmaterial auf Anfrage.

Christie's online: www.christies.com

About Christie's

Christie's is the world's leading art business with global auction sales in 2007 that totaled £3.1 billion/\$6.3 billion. This marks the highest total in company and in art auction history. Christie's is a name and place that speaks of extraordinary art, unparalleled service and expertise, as well as international

glamour. Founded in 1766 by James Christie, Christie's conducted the greatest auctions of the 18th, 19th and 20th centuries, and today remains a popular showcase for the unique and the beautiful. Christie's offers over 600 sales annually in over 80 categories, including all areas of fine and decorative arts, jewellery, photographs, collectibles, wine, and more. Prices range from \$200 to over \$80 million. Christie's has 85 offices in 43 countries and 14 salerooms around the world including in London, New York, Los Angeles, Paris, Geneva, Milan, Amsterdam, Tel Aviv, Dubai and Hong Kong. Most recently, Christie's has led the market with expanded initiatives in emerging and new markets such as Russia, China, India and the United Arab Emirates, with successful sales and exhibitions in Beijing, Mumbai and Dubai.